

Bundestagswahl: Vier Fragen an unseren Kandidaten Leon Eckert

Lieber Leon, seit vielen Jahren engagierst du dich ehrenamtlich: im Gemeinderat, als Kreisrat, als 3. Bürgermeister, bei der freiwilligen Feuerwehr, in der Bürgerenergiegenossenschaft Freisinger Land und an verschiedenen Stellen bei den GRÜNEN. Jetzt kandidierst du für den deutschen Bundestag und hast anstrengende Wochen vor dir. Woher kommt deine ganze Motivation?

Vor über zehn Jahren bin ich nach der Nuklearkatastrophe Fukushima aktiv geworden. Seitdem motiviert mich der Wille, unserer Lebensgrundlagen zu erhalten und mich konkret vor Ort für einen Planeten einzusetzen, auf dem wir auch in 50 Jahren noch leben können.

Mit 26 Jahren wärst du einer der jüngsten Abgeordneten im nächsten Bundestag. Wieso denkst du, ist es wichtig, dass auch junge Abgeordnete dort Politik machen und was ist für junge Kandidierende anders?

Ich bin mir sicher, dass viele Maßnahmen der Bundesregierung anders aussähen, wenn die Perspektive junger Menschen eine größere Rolle spielen würde. Aber dafür müssen diese auch im Parlament vertreten sein. Eine Kandidatur für den Bundestag ist für Jede*n eine Herausforderung. Als junger Bewerber kommt oft hinzu, dass mehr als 100% Wissen und Vorbereitung abverlangt wird, um ernst genommen zu werden.

Dein Engagement startete hier im Landkreis Freising. Wie sehen deine



Leon Eckert, Bundestagskandidat

Pläne aus? Solltest du gewählt werden, bleibst du vor Ort aktiv?

Ja, auf jeden Fall! Meine größte Motivation mich politisch zu engagieren ist es, konkret etwas zu verbessern. Genauso wie ich als Gemeinderat eine Rückkoppelung mit den Bürger*innen benötige, um an verschiedenen Stellen etwas zu erreichen, brauche ich auch als Bundestagsabgeordneter die Kommunikation mit den Menschen in meinem Wahlkreis. Hier ist es sogar besonders wichtig, weil die Entscheidungen oft etwas grundsätzlicher sind und die Auswirkungen vor Ort in jedem Detail nicht gleich sichtbar sind. Außerdem bin ich hier vor Ort aufgewachsen, viele meiner Freund*innen wohnen hier und ich habe viele Erinnerungen, zum Beispiel an meinen Schulbesuch im Oskar-Maria-Graf-Gymnasium. Allein deswegen möchte ich

schon gar nicht komplett nach Berlin entschwinden.

Aus dem Wahlkreis Freising-Pfaffenhofen-Schrobenhausen gibt es seit über 30 Jahren keine GRÜNE Vertretung im Bundestag. Warum ist es so wichtig, dass wir GRÜNE hier wieder einen Abgeordneten nach Berlin schicken?

In den letzten Monaten war ich bereits viel im ganzen Wahlkreis unterwegs und immer wieder treffe ich Menschen, Vereine und Unternehmen, die mir erzählen, dass ihre Perspektiven derzeit wenig bis kein Gehör finden. Ein anderer Blickwinkel auf Themen öffnet neue Chancen für Veränderungen und kreative Lösungen. Und diese gibt es eben auch bei uns. Ich möchte genau diese neue Perspektive nutzen, um Projekte nach Berlin zu tragen und damit eine neue Sicht aus unserem Wahlkreis aufzuzeigen.

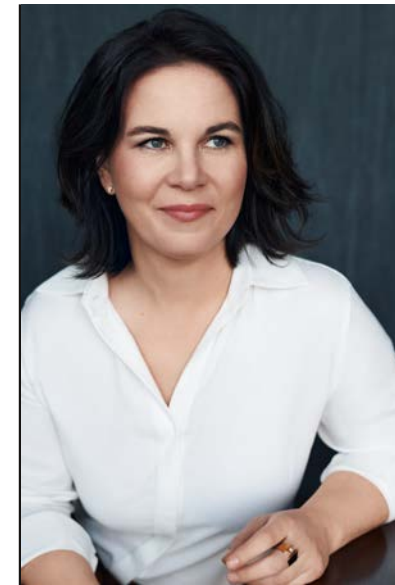
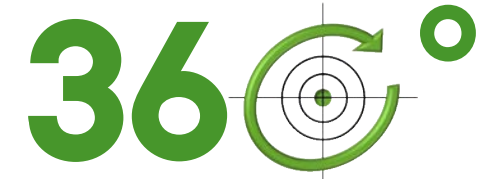
Leon Eckert, ist seit zehn Jahren bei der GRÜNEN JUGEND und BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN aktiv. Der studierte Betriebswirt und Historiker gründete 2013 den GRÜNEN Ortsverband in Eching und wurde 2014 in den Echinger Gemeinderat gewählt. Seit 2020 ist er auch Mitglied im Freisinger Kreistag und 3. Bürgermeister der Gemeinde Eching. Zur Bundestagswahl kandidiert er als Direktkandidat im Wahlkreis 214 und auf Platz 18 der bayerischen Landesliste der GRÜNEN. In seiner Freizeit ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Eching.

NEUFABRN

mittendrin

natürlich

grün



Darum Grün wählen

Alles, was es für gute Veränderung braucht, ist in unserem Land vorhanden: **Erfindergeist, Solidarität und Vielfalt.** Nun geht es darum, dass eine neue Regierung den Rahmen setzt und investiert, damit sich Anstrengungen und Wagnisse lohnen.

„Mein Ziel ist klimagerechter Wohlstand für alle“, so Annalena Baerbock, die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen. **„Eine neue soziale Marktwirtschaft muss eine sozial-ökologische Marktwirtschaft sein.“** In Zukunft muss es heißen: **Klimaschutz denkt den Alltag mit und hat alle Menschen im Blick.**

Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock ©gruene.de

August 2021

Das Land, die Menschen und auch die Wirtschaft sind bereit für Veränderung. Bereit, die Dinge anders zu denken, anders zu machen, so dass am Ende Alle profitieren. Bündnis 90/Die Grünen will dieses Land mutig, entschlossen und mit neuem Schwung aus der Krise in dieses entscheidende Jahrzehnt führen und konkrete Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit bieten.

Schwerpunkte des Wahlprogramms

Wir schaffen **klimagerechten Wohlstand** als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft. Mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm führen wir unser Land auf den 1,5-Grad-Pfad. Vor allem Geringverdiener*innen entlasten wir mit einem Energiegeld, einer Reduzierung der EEG-Umlage und dem Klimabonus – so wird Klimaschutz sozial gerecht. Mit jährlichen Investitionen von 50 Milliarden

Euro in den sozial-ökologischen Umbau schaffen wir sichere Arbeitsplätze.

Wir sorgen **für ein gutes Leben – auf dem Land und in der Stadt.** Dafür braucht es eine effiziente, digitale Verwaltung, praktische Bus- und Bahnverbindungen und eine Gesundheits- und Pflegeversorgung mit fair bezahlten Pfleger*innen, die wirklich Zeit für ihre Patient*innen haben. Eben einen Staat, der funktioniert.

Für uns stehen **Familien und Kinder im Mittelpunkt.** Jedes Kind hat ein Recht auf gute Kitas und Schulen, egal wo es lebt. Mit unseren Plänen schaffen wir gleiche Lebenschancen und Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft. Wir stärken Familien mit einer einfachen und gerechten Förderung: der Kindergrundsicherung.

Wir bringen die **soziale Sicherung** auf die Höhe der Zeit. Wir schaffen

Sicherheit im Übergang. Gerade für diejenigen, die den Umbruch am stärksten spüren werden. Dafür setzen wir auf die Garantiesicherung und gute Arbeit, zum Beispiel durch einen höheren Mindestlohn von 12 Euro.

Das Wahlprogramm steht auf www.gruene.de/wahlprogramm.

Deutschland hat große Herausforderungen zu bewältigen: die ökologische Modernisierung der Wirtschaft, mehr soziale Gerechtigkeit und Anerkennung, mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft und ein starkes Europa. Dafür muss nach Jahren einer Politik im Dauerkrise-Modus Weitsicht und Vorsorge einziehen. Bündnis 90/Die Grünen tritt mit Annalena Baerbock als erster grüner Kanzlerkandidatin an für diese nötige Veränderung.

Deshalb: Am 26. September GRÜN wählen!

Stimmen aus Neufahrn: "Ich wähle Grün, weil..."



*Ralf Heim
Physiker, Wanderer, Opa und
Hobbygärtner*

... ich meinen kleinen Enkelkindern eine lebenswerte Umwelt hinterlassen möchte. Nur die *Grünen* packen nach der Wahl die Probleme wirklich an!



*Edda Lukow
Bankkauffrau, ansteckend
positiv, mutig und kreativ*

... die dringenden Probleme unserer Zeit (Klimawandel, Digitalisierung, soziale Ungerechtigkeiten etc.) nicht in die Zukunft verlagert sondern aktuell angegangen werden müssen.



*Anke Michel
Mama, Netzwerkerin, Literaturfan, Genussmensch*

...die *Grünen* mutig und zuverlässig den dringend notwendigen Wandel umsetzen werden - sozial, wirtschaftlich und natürlich ökologisch.



*Frank Bandle
Meteorologe, Klimaforscher,
Physiker, Segler, Sportler*

... ich echten Klimaschutz will. Wir müssen den Wandel endlich gestalten und nicht nur verwalten. Was zu tun ist, ist längst bekannt - packen wir es endlich an.



*Eva Dörpinghaus
Journalistin, Weltentdeckerin, Oma*

... das ein Signal ist für Erneuerung, für jüngere Generationen, für Frauen, für die Veränderungsbe-reiten im Land.



*Christian Meidinger
Gemeinderat, Fraktions-sprecher, Bio-Bauer,
Demokrat, Feuerwehrler*

... weil die *Grünen* die einzige starke Partei sind, die sich wirklich mit den dringenden Zukunftsthe-men beschäftigen.

Stimmen aus Neufahrn: "Ich wähle Grün, weil..."



*Judith Mayerhanser
Gemeinderätin, Kreisrätin,
Krankenschwester, Mutter,
Idealistin, Empathin*

... ich möchte, dass es für meine Kinder noch eine Zukunft gibt.



Michael Steinberger

Ich wähle bei der Bundestagswahl unseren grünen Kandidaten Leon Eckert, damit unsere Region von der richtigen Partei im Bundestag vertreten wird.



*Margarete Heim
Bibliotheksangestellte, Oma,
Kulturinteressierte, Natur-liebhaberin*

... Bildung und Teilhabe für eine funktionierende Gesellschaft und Wirtschaft unerlässlich sind. Deutschland, das Land der Dichter und Denker, eine Exportnation, kann und darf diese Ressourcen nicht ungenutzt lassen.



*Julia Mokry
Gemeinderätin, Theologin,
Seelsorgerin, Optimistin,
Partnerin, Mutter*

... ich den Klimawandel als zentrale Aufgabe sehe, damit auch in Zukunft unsere Heimat lebenswert sein kann.



*Melanie Fischer
Gemeinderätin, Demokratin,
Feministin, Informatikerin,
Mutter*

... ich bereit bin für eine wirkliche Gleichstellung und Lohngleichheit der Geschlechter.



*Manuela Aigner
Optimistin, Mutter, Oma,
Yogalehrerin*

...wir mutige Visionen brauchen, die mit politischer Kraft umgesetzt werden.



*Selahattin Sen
Gemeinderat, Schiedsrichter,
Schöffe, Wanderer, Vater und
Großvater*

... ich meinen Kindern und meinen Enkeln eine Welt hinterlassen möchte, die so wunderschön ist, wie ich sie mein ganzes Leben lang erfahren durfte.



*Samantha Rahimie
Schülerin, Aktivistin,
Feministin*

... die *Grünen* die Probleme des 21. Jahrhunderts ernstnehmen. Als Beispiele: der Kampf gegen den Klimawandel, die Gleichberechtigung der Geschlechter oder die aussichtsreiche Migrationspolitik.

26. September 2021



*Franz Heilmeier
1. Bürgermeister, Theologe
und Fußballfan, Familien-mensch auch mit erwachsenen Kindern*

... wir eine mutigere Politik brauchen, um eine gute Zukunft und Umwelt für unsere Kinder zu schaffen. Und weil wir dies miteinander auch schaffen können.